

**Bike-Queen**  
Jolanda Neff bei  
der Mittelstation  
Scharmoin ob  
Lenzerheide GR.  
«Ich liebe die  
vielfältigen Trails  
hier oben.»



# Jolanda überstrahlt alle

Vor einer Woche der zweite Weltcup-Gesamtsieg in Folge – nun der Angriff auf den WM-Titel: **JOLANDA NEFF** ist im Mountainbike mit erst 22 Jahren das Mass der Dinge. Teil des Erfolgs ist ihre Ruhe-Oase in Lenzerheide.

TEXT ISO NIEDERMANN  
FOTOS REMO NÄGELI

**D**er Himmel über Lenzerheide GR ist an diesem Tag einfach «megagigahammercool». Um es mal mit Jolanda Neffs Worten zu sagen. Die St. Gallerin aus Thal schaut auf der Station Scharmoin in die Berge, lässt unter dem blonden Lockenschopf die blauen Augen leuchten und plappert fröhlich drauflos. Nach einem halbstündigen Aufstieg per Rad aus

dem Tal notabene, wo unsereins nach Sauerstoff japsen würde.

**Mega, giga, Hammer.** So redet eine junge Frau von 22 Jahren. Besonders wenn sie euphorisiert ist. Euphorisiert von ihrem schier unglaublichen Erfolg und überhaupt von ihrem Alltag. Das, was man am allerliebsten tut im Leben, zum Beruf machen zu dürfen – sie weiss um das Privileg. In ihrem Fall ist es das: auf einem Mountainbike wie eine Gämse steilste Steigungen erklimmen, über Wurzeln und Steine sprin-

gen, in halsbrecherischem Tempo schmale Waldwege runterrassen.

**Dass sie das besser kann** als jede andere Bikerin auf der Welt, belegen die Resultate. Gerade hat sie im italienischen Val di Sole ihren zweiten Weltcup-Gesamtsieg in Folge sichergestellt. Von sechs Rennen des Jahres hat sie drei gewonnen, Rang 4 beim Heimrennen in Lenzerheide war gleichsam ein «Ausreisser nach unten». Seit Anfang 2014 fährt sie im Weltcup stets im Dress der Gesamtleaderin. Quasi im Vorbeige-

hen hat sie ihrem an Nachwuchs-WM-Titeln und Auszeichnungen reichen Palmarès heuer noch den EM-Titel und Gold bei den Europa-Games in Baku beigefügt. «Seit ich als kleines Mädchen mit dem Mountainbiken angefangen habe, ist das Gewinnen für mich fast zu einer Sucht geworden», erklärt sie ihren Triumphzug.

**In gut einer Woche**, am 5. September, will Jolanda Neff ein weiteres Level erreichen: den Cross-Country-WM-Titel bei der Elite. Keine Selbstverständlichkeit, dass

**Das sagt  
Alain Berset**



«Gratuliere! Ich bin begeistert von Jolanda Neffs Ausdauer und Talent. Gerade in unserem Alpenland verdient Mountainbike mehr Beachtung.»

sie in Andorra überhaupt starten darf. Denn eigentlich ist sie noch zu jung, müsste bei der U23-Kategorie teilnehmen. Nur eine Ausnahmegewilligung macht es möglich.

**Dabei sah es noch** zu Monatsbeginn nicht so gut aus. Am Morgen vor dem Rennen im kanadischen Mont Sainte-Anne hat sie einen Blackout, verliert kurz die Besinnung, knallt auf den Boden. Das Rennen gewinnt sie trotzdem, wenn auch mit mehreren ungewohnten Stürzen. Nachher zeigt sich: Sie hat beim Aufprall eine Gehirnerschütterung erlitten. «Ich bin wohl zu schnell aufgestanden, vielleicht wars auch noch der Jetlag. Das kann passieren.» Jolanda liegt eine Woche im Bett – und dominiert danach weiter, als wär nichts gewesen. Auch wenn sie zugibt: «Es ist schon etwas beunruhigend, wenn man so was noch nie erlebt hat. Aber die Ärzte gaben mir grünes Licht für die nächsten Rennen.»

**Nun will sie also** den WM-Titel bei «den Grossen». Und bereitet sich auf dem Berninapass auf 2300 m ü. M. für das Rennen auf 2000 m ü. M. vor. Ihre «reguläre» Höhenbasis hat sie allerdings in Lenzerheide. Dort stellt Sponsor Priva Lodge ihr eine luxuriöse Ferienwohnung zur Verfügung. Drei Schlafzimmer, drei Bäder, Sauna, Cheminée. Heute ist Papa Markus zu Besuch, der als Jolandas Privatmechaniker bei ihrem Rennteam Stöckli angestellt ist. «Hier ist meine Ruhe-Oase und eine Super-Trainingsbasis», sagt die MTB-Königin. «Lenzerheide mit den vielen Trails entwickelt sich zur heimlichen Bike-Hochburg von Europa.»

**Jolanda Neff selbst** gehen die Entwicklungsmöglichkeiten langsam aus. Ach so, Olympiagold fehlt noch. Das sollte 2016 in Rio folgen. Die Wahrscheinlichkeit ist megagigahammergross. ●



Selbst ist die Frau Jolanda wäscht ihre Trainingsbekleidung. Liebste Haushaltsarbeit in der Ferienwohnung: staubsaugen.



Starkes Duo Mit Papa Markus legt die Bikerin die nächste Route fest. Er ist auch ihr Mechaniker und Trainingspartner.



Plaudertasche Jolanda genießt die Freizeit in der Priva Lodge. «Meine Handyrechnung ist manchmal gigantisch.»